

Hinweise zum Teilnahmewettbewerb Umbau MS Münsterland

Kontaktstelle und Ansprechpartner für Fragen:

Leinemann & Partner Rechtsanwälte

Rechtsanwalt Dr. Thomas Kirch

Friedrichstraße 185–190

10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 20 64 19 -0

Fax: +49 (0)30 20 64 90 92

E-Mail: MSMünsterland@leinemann-partner.de

1. Gegenstand der Ausschreibung und Auftraggeberin

1.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Die Reederei AG „Ems“ plant das Fahrgastschiff MS Münsterland auf LNG zu modernisieren und in Teilen zu erneuern. Hierzu soll das existierende Achterschiff samt Maschinenraum abgetrennt werden und durch das neu zu errichtendes Achterschiff ersetzt werden. Das neue Achterschiff dient der Aufnahme des Antriebes sowie der gesamten LNG Technik nebst den notwendigen Generatoranlagen. Die Trenn- bzw. neue Verbindungsebene erfolgt an Spant 38 des existierenden Schiffes. Das neu zu errichtende Achterschiffsteil hat eine Länge von 39,60 m.

Die Inneneinrichtung des verbleibenden Vorschiffs und alten Schiffsteiles werden modernisiert und ebenfalls in Teilen erneuert. Der Gastronomietresen und der öffentliche WC-Bereich werden erneuert. Auf dem Promenadendeck entstehen 2 neue geschlossene Aufenthaltsräume, sie sind vollständig neu zu errichten. Auf dem Brückendeck ist ein Automatenkiosk vorgesehen, der neu zu errichten sowie mit den auftraggeberseitig beigestellten Automaten zu bestücken ist. Ein neuer Personenlift soll zukünftig die Erreichbarkeit der einzelnen Decks auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität erleichtern.

Die Kommandobrücke ist den neuen Anforderungen entsprechend zu entkernen und neu zu bestücken. Hinter der Brücke entstehen durch einen zusätzlichen Anbau 2 neue Kammern.

Ein neues Bugstrahlruder wird installiert, wobei die bauliche Ausführung auch die Notwendigkeit einer stahlbaulichen Sektion im betreffenden Bereich erforderlich machen wird. Darüber hinaus muss das Schiff nach erfolgtem Umbau die Forderungen zum Zwei-Abteilungsstatus erfüllen und dem gerecht ausgeführt sein.

1.2 Auftraggeberin

Auftraggeberin ist die AG Ems. Mit der rechtlichen und formalen Vorbereitung und Begleitung der Vergabe des genannten Auftrags wird die Kanzlei LEINEMANN & PARTNER RECHTSANWÄLTE mbB betraut. Hiervon unberührt werden alle Entscheidungen im Vergabeverfahren von der Auftraggeberin in eigener Verantwortung getroffen. Die benannten Sachverständigen bereiten diese lediglich vor.

2. Erläuterungen zum Teilnahmewettbewerb

2.1 Ablauf des Vergabeverfahrens und Auswahl der Bewerber

Vor der Angebotsabgabe findet ein Teilnahmewettbewerb statt. Die für diesen Verfahrensabschnitt relevanten Dokumente sind:

1. Bekanntmachung
2. Teilnahmeantrag mit Eigenerklärungen zur Eignung
3. Erklärung zum Einsatz anderer Unternehmen, soweit erforderlich
4. Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen, soweit erforderlich
5. Eigenerklärung der Bewerber-/Bietergemeinschaft, soweit erforderlich
6. diese Hinweise zum Teilnahmewettbewerb
7. Auswahlmatrix
8. Teilnahmekennzettel
9. Hinweise zur Datenverarbeitung
10. Entwurfsversion der Leistungsbeschreibung, inkl. Anlagen
11. Entwurfsversion Vertrag

Die Leistungsbeschreibung sowie der Vertrag werden zunächst als Entwurfsversion veröffentlicht. Diese stellen die wesentliche Leistungsverpflichtung dar. Die Auftraggeberin behält sich vor, Änderungen vorzunehmen. Die Bieter, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, erhalten die finale und zur Angebotserstellung verbindliche Version der Leistungsbeschreibung und des Vertrages.

Interessierte Bewerber reichen fristgerecht einen ausgefüllten Teilnahmeantrag mit Eigenerklärungen zur Eignung und Nachweisen unter Angabe von vergleichbaren Referenzprojekten ein.

Bei einer hinreichenden Anzahl von geeigneten Bewerbern fordert die Auftraggeberin mindestens drei, höchstens fünf Bewerber zur Abgabe eines Angebots auf. Es besteht kein Anspruch darauf, dass mehr als drei Bewerber berücksichtigt werden.

Für den Fall, dass mehr als drei Bewerber ihre grundsätzliche Eignung nachgewiesen haben, erfolgt die Auswahl unter den Bewerbern nach den objektiven Kriterien der beigefügten Auswahlmatrix. Die drei bis fünf Bewerber mit der höchsten Punktzahl werden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

2.2 Zusätzliche Unterlagen

Die Auftraggeberin forderte im Jahr 2017 unter Vorlage des damaligen Standes der Leistungsbeschreibung europaweit 14 Werften zur Interessensbekundung hinsichtlich der Umrüstung der MS Münsterland auf. Mehrere Werften gaben ein Angebot ab. Die Auftraggeberin führte daraufhin mit einer der Werften Vertragsverhandlungen zur Übertragung der Leistungen der Umrüstung der MS Münsterland. Ein Vertrag wurde nicht abgeschlossen. Mit Bescheid vom 23.11.2018 erhielt die Auftraggeberin die Zusage über Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt für die Aus- und Umrüstung von Seeschiffen zur Nutzung von LNG als Schiffskraftstoff. Gemäß den Nebenbestimmungen (ANBest-P) ist die Auftraggeberin verpflichtet für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen die Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung – UVgO) anzuwenden. Mit der vorliegenden Ausschreibung kommt die Auftraggeberin ihrer Ausschreibungspflicht nach.

Um einen fairen Wettbewerb sicherzustellen und einen etwaigen Informationsvorsprung der Werft auszugleichen, mit der bereits Vertragsverhandlungen geführt wurden, werden im Rahmen der Angebotsphase den zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bietern Unterlagen zur Erstellung der Angebote zur Verfügung gestellt, die Informationen enthalten, die im Rahmen der Vertragsverhandlungen in Bezug auf die ausgeschriebene Leistung ausgetauscht wurden. Informationen, die Geschäftsgeheimnisse der betroffenen Werft beinhalten, werden nicht veröffentlicht. Die Dokumente werden in einem Datenraum abrufbar sein. Die notwendigen Zugangsdaten erhalten die Bieter nach Aufforderungen zur Angebotsabgabe auf Anfrage bei der Vergabestelle in einem gesonderten Schreiben. Die Unterlagen werden den Bietern aus rein informatorischen Gründen bekannt gegeben, um einen gleichen Kenntnisstand aller Bieter sicherzustellen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Anforderungen an die Angebote allein aus den Vergabeunterlagen ergeben.

2.3 Bewerberfragen

Die Vergabebekanntmachung und die Teilnahme- sowie alle weiteren Vergabeunterlagen sind von den am Verfahren interessierten Unternehmen zu prüfen. Enthalten sie nach Auffassung des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft Unklarheiten oder Widersprüche, so hat der Bewerber bzw. die Bewerbergemeinschaft

hierauf den benannten Ansprechpartner unverzüglich in Textform (E-Mail) hinzuweisen. Die ausschreibende Stelle wird alle ihr bekannten Bewerber bzw. alle Bewerbergemeinschaften ggf. über Ergänzungen und Berichtigungen per E-Mail informieren und die Änderungen/Antworten auch online unter www.lup-dataroom.com/MSMuensterland zur Verfügung stellen.

Fragen zu den Teilnahmeunterlagen bzw. zum Teilnahmewettbewerb sind bis zum 21.03.2019, 14.00 Uhr per E-Mail an MSMuensterland@leinemann-partner.de zu stellen. Die Fragen werden gesammelt, beantwortet und die Antworten allen Bewerbern anonymisiert in elektronischer Form unter dem Link www.lup-dataroom.com/MSMuensterland zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Vergabestelle behält sich vor, Fragen, die nach dem 21.03.2019, 14.00 Uhr eingehen, nicht mehr zu beantworten. Die interessierten Unternehmen haben die Möglichkeit, sich für fortlaufende Informationen über den Ablauf des Vergabeverfahrens, wie etwa die Beantwortung von Bewerberfragen, auf der vorgenannten Webseite zu registrieren. Unternehmen, die keine Registrierung vornehmen, haben sich eigenständig auf der vorgenannten Webseite über ggf. veröffentlichte Informationen zum Vergabeverfahren in Kenntnis zu setzen.

2.4 Erklärungen, Nachweise und Referenzangaben

Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist zur Teilnahme am Wettbewerb sind der vollständig ausgefüllte, unterschriebene Teilnahmeantrag mit den darin bezeichneten Erklärungen und Nachweisen inkl. den Angaben zu den mindestens zwei vergleichbaren Referenzprojekten abzugeben. Die Erklärungen und Unterlagen sollen in der im Teilnahmeantrag vorgegebenen Reihenfolge eingereicht werden.

Unvollständige Teilnahmeanträge können unberücksichtigt bleiben. Geforderte Erklärungen und Nachweise, die bis zum Ablauf der Teilnahmefrist nicht vorgelegt wurden, können nach Ermessen der Auftraggeberin nachgefordert werden und sind ggf. innerhalb einer Nachfrist von sechs Kalendertagen, gerechnet vom Tag nach der Absendung der Aufforderung, vorzulegen. Werden die geforderten Unterlagen nicht innerhalb dieser Nachfrist eingereicht, wird der Teilnahmeantrag des betreffenden Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

2.5 **Bewerbergemeinschaft**

Bei Eingehung einer Bewerber- und Bietergemeinschaft ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung abzugeben, in der alle Mitglieder aufgeführt sind, der Vertreter der Bewerber-/Bietergemeinschaft benannt und die gesamtschuldnerische Haftung erklärt wird.

Es sind alle unter Ziffer I, II, III und V der Eigenerklärungen zur Eignung aufgeführten Erklärungen/Unterlagen für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft vorzulegen. Die unter Ziffer IV. der Eigenerklärungen zur Eignung bezeichneten Unterlagen sind für jedes Mitglied in dem Umfang, in dem die Bewerber-/Bietergemeinschaft sich auf die Fähigkeiten des Mitglieds zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und/oder Fachkunde beruft, vorzulegen.

Die Zusammensetzung einer Bewerber-/Bietergemeinschaft darf im und nach dem Teilnahmewettbewerb grundsätzlich nicht verändert werden. Ein Austausch von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft ist bei Vorliegen eines wichtigen Grundes nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Auftraggeberin möglich, wenn die Eignung der Bietergemeinschaft nicht berührt wird und keine Wettbewerbsbeeinträchtigung gegeben ist.

2.6 **Einsatz anderer Unternehmen**

Bewerber/Bewerbergemeinschaften können sich gem. § 34 UVgO zum Nachweis der Eignung der Ressourcen/Mittel anderer Unternehmen bedienen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der mit dem Dritten bestehenden Verbindungen.

Ein Unterauftragnehmer in diesem Sinne ist eine rechtlich selbständige natürliche oder juristische Person, die beauftragt wird auf Rechnung des Auftragnehmers und in keinem Auftragsverhältnis zum Auftraggeber stehend, bestimmte Teile des Auftrags, mithin einen Teil der in der Leistungsbeschreibung oder im Leistungsverzeichnis festgelegten Leistungen selbständig auszuführen. Bloße Zulieferer und Lieferanten sind davon nicht umfasst soweit keine Lieferantenseitigen Montagearbeiten o.ä. anfallen.

Für den Fall, dass Nachunternehmer eingesetzt werden sollen, muss der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft bereits mit dem Teilnahmeantrag das oder die andere/n Unternehmen benennen (siehe Vordruck zur *Eigenerklärung über den Einsatz anderer Unternehmen*) und nachweisen, dass er/sie auf die Mittel des/der an-

deren Unternehmen im Fall der Auftragserteilung tatsächlich zugreifen kann (siehe Vordruck *Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen*).

Für jeden Unterauftragnehmer sind alle unter Abschnitt I, II und V des Vordruckes Eigenerklärungen zur Eignung benannten Eigenerklärungen sowie die Verpflichtungserklärung zur Auftragsausführung durch den Unterauftragnehmer unterzeichnet vorzulegen. Die unter dem Abschnitt III und IV der Eigenerklärungen zur Eignung bezeichneten Erklärungen und Unterlagen sind für und durch jeden Unterauftragnehmer in dem Umfang vorzulegen, in dem sich der Bewerber auf die Fähigkeiten des Unterauftragnehmers zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und/oder Fachkunde im Sinne des § 34 UVgO beruft.

Es wird insoweit auf § 34 Abs. 3 UVgO verwiesen. Nimmt ein Bewerber oder Bieter die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch, so kann demnach die Auftraggeberin eine gemeinsame Haftung des Bewerbers oder Bieters und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe verlangen. Die Abfrage einer entsprechenden Erklärung bleibt vorbehalten.

2.7 Form und Frist für die Einreichung der Teilnahmeanträge

Für die Erstellung des Teilnahmeantrags sind die unter www.lup-dataroom.com/MSMuensterland abrufbaren Vordrucke (Teilnahmeantrag mit Eigenerklärung zur Eignung, Erklärung zum Einsatz anderer Unternehmen, Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen, Eigenerklärung der Bewerber-/Bietergemeinschaft, Teilnahmekennzettel) zu verwenden. Die interessierten Unternehmen werden gebeten, den Antrag auf Teilnahme und die ergänzenden Vordrucke – ggf. am Computer – auszufüllen, auszudrucken, und die vollständig ausgefüllten und ausgedruckten Exemplare an den vorgesehenen Stellen zu unterzeichnen. Eventuell notwendige Bestätigungen Dritter und sonstige Urkunden können in Kopie beigelegt werden. Die Bestätigungen Dritter dürfen bezogen auf den Ablauf der Teilnahmefrist nicht älter als 12 Monate sein. Die Vergabestelle ist berechtigt, zur Prüfung der Angaben die Vorlage der Originale zu verlangen.

Der vollständige Teilnahmeantrag ist schriftlich, in deutscher Sprache und rechtsverbindlich unterschrieben mit den geforderten Unterlagen in einem verschlossenen Umschlag mit dem Kennzettel zum Teilnahmeantrag oder der Aufschrift

„Teilnahmeantrag zur Verhandlungsvergabe MS Münsterland - Nicht vorzeitig öffnen!“

bis

29.03.2019, 14:00 Uhr (Ausschlussfrist).

bei der Kontaktstelle

LEINEMANN & PARTNER RECHTSANWÄLTE mbB,
Rechtsanwalt Dr. Thomas Kirch
Friedrichstraße 185–190,
10117 Berlin

einzureichen. Maßgeblich für das Einhalten der Angebotsfrist ist der tatsächliche Eingang des Angebots bei der bezeichneten Kontaktstelle.

Das Format der Unterlagen darf DIN A4 nicht überschreiten. Die Erklärungen und Unterlagen sollen in der im Antrag auf Teilnahme vorgegebenen Reihenfolge gelocht und geheftet eingereicht werden. Auf eine Buchbindung oder eine ähnliche dauerhafte Verbindung der Erklärungen und Unterlagen ist zu verzichten.

Dem Original des Antrags auf Teilnahme in Papierform ist zusätzlich eine elektronische Fassung der einzureichenden Unterlagen auf einem Datenträger beizufügen. Bei Widersprüchen hat das Original (Papierform) Vorrang.

Die Auftraggeberin behält sich vor, vorgelegte Eigenerklärungen entsprechend zu prüfen und hierzu weitere Nachweise (z. B. Zeugnisse) fristgebunden zu verlangen. Zu diesem Zweck erklärt der Bewerber bzw. die Bewerbergemeinschaft mit Einreichung des Antrags auf Teilnahme, dass er/sie die auskunftsberechtigten Stellen von deren Schweigepflicht entbindet.

Die elektronische Abgabe eines Antrags auf Teilnahme ist unzulässig. Teilnahmeanträge per E-Mail oder Fax werden ausgeschlossen. Verspätet eingegangene Teilnahmeanträge werden ebenfalls von der Prüfung und Wertung ausgeschlossen.

Nach Eingang der Teilnahmeanträge erfolgt die formelle und materielle Prüfung der Eignung. Der Auftraggeber behält sich vor, Nachfragen zu den Unterlagen der

Bewerber/der Bewerbergemeinschaften ggf. auch an die Referenzbeauftragte zu stellen.

2.8 Wichtige Termine im Überblick

1. Schlusstermin für Bewerberfragen: 21.03.2019 14.00 Uhr
2. Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge: 29.03.2019, 14.00 Uhr
3. Aufforderung zur Angebotsabgabe an drei bis maximal fünf geeignete Bewerber bis voraussichtlich 12.04.2019
4. Ablauf der Angebotsfrist und Eingang der Angebote voraussichtlich, 09.05.2019, 14.00 Uhr
5. Zuschlag und Beginn der Leistungsausführung bis voraussichtlich 22.06.2019